

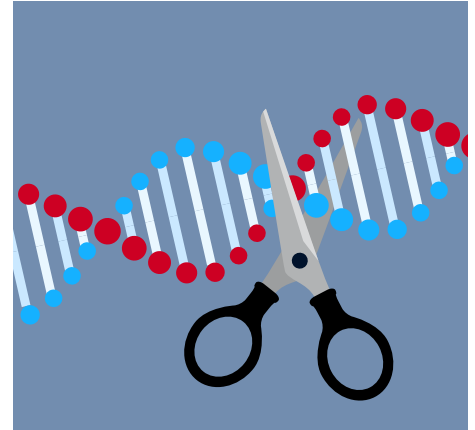
EINGRIFFE MIT DER GENSCHERE IN DIE KEIMBAHN DES MENSCHEN ZUR THERAPIE VON KRANKHEITEN: FAKTEN UND FIKTIONEN

Eine Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der
Wissenschaften (BBAW)

Dienstag, 1. September 2020, 14 Uhr
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Die Erschaffung „neuer“ Menschen hat in der Mythologie, der Literatur und der Philosophie eine lange Tradition. So wird auch in der aktuellen Diskussion zu therapeutischen Eingriffen in die menschliche Keimbahn stets darauf hingewiesen, dass ebenso Veränderungen möglich seien, die dem „Enhancement“, also der „Verbesserung“ der menschlichen Natur, dienen könnten. Im Tierexperiment (Maus) sind derartige Eingriffe dank der sogenannten CRISPR/Cas-Genschere bereits anspruchsvolle Routine. Die Anwendung auf den Menschen ist in Deutschland jedoch gesetzlich verboten. Allerdings machte 2018 die Geburt der ersten genetisch veränderten Babys in China weltweit Schlagzeilen.

In dem Vortrag werden die methodischen Voraussetzungen hierfür, die ethischen und juristischen Rahmenbedingungen erläutert und die Frage diskutiert, ob es für derartige Eingriffe beim Menschen überhaupt eine sinnvolle medizinische Anwendung gibt.



© iStock/traffic_analyzer

Vorlesung
Karl Sperling
Akademienmitglied,
Institut für Medizinische Genetik und
Humangenetik,
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Weitere Informationen

Alina Viert / alina.viert@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

bbaw.de

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.